

FAG Fernleihe und Endnutzer Protokoll der Sitzung vom 17.4.2007

VZG Göttingen

Anwesende:

Frau Bodem (SUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG) zeitweise, Herr Fast (SUB Göttingen), Frau Genat (TIB/UB Hannover, Protokoll), Frau Gerlach (ULB Halle), Herr Harms (Niedersächsischer ZK), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Laßke (ZK Sachsen Anhalt), Herr Röndigs (Norddeutscher ZK), Herr Schwersky (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Sitzungsleitung)

TOP 0 Tagesordnung / Protokoll

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 werden aufgrund der zeitlich begrenzten Teilnahmemöglichkeit von Herrn Diedrichs vorgezogen. Das Protokoll der Sitzung vom 11.10.2006 wird ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 2 Neue Entwicklungen bei subito / Nachfolgesystem GBVdirekt

Bericht vom subito-Anwendertreffen am 29.3.2007 in Berlin (Herr Wulle):

- Bestellrückgang: der Rückgang der Bestellungen bei subito um 8,5% im Vergleich zu 2005 entspricht einem weltweiten Negativ-Trend und wird sowohl den Preiserhöhungen als auch der Nutzung der elektronischen Volltextversorgung (z.B. Nationallizenzen) zugeschrieben.
- neue Nutzergruppen: ab Juni 2007 werden die Nutzergruppen 5: nicht-kommerzielle Kunden aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland und 6: kommerzielle Kunden aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland eingerichtet. Damit nimmt subito die 2004 mit Ausnahme des Library Service eingestellte Dokumentlieferung außerhalb GALS wieder auf. Als Folge dieser Ankündigung haben der Verlag Taylor & Francis und die Royal Society of Chemistry die Lieferung ihrer Publikationen ins nicht-deutschsprachige Ausland für die Zeit bis zu einem möglichen Abschluss eines Lizenzvertrages generell unterbunden. Die Prüfung und ggf. automatische Negativquittung von Bestellungen auf Publikationen der beiden Institutionen erfolgt an einer sogenannten „Blacklist“ der betroffenen Publikationen auf dem subito-Server.
- Lizenzverträge: eine Übersicht über die abgeschlossenen Lizenzverträge, - Modalitäten etc. steht den Mitgliedern von subito e.V. auf den Lieferantenseiten zur Verfügung: www.subito-doc.de/supplier.php (Zugang mit Benutzernummer und Passwort; beim lokalen Administrator zu erfragen). Aktuell sind die Verlage Oxford University Press und Blackwell hinzugekommen, die Umsetzung der Tantiemepflicht für ca. 2500 Titel von Elsevier ist in Kürze zu erwarten.
- Klage Börsenverein vs. subito e.V.: das Urteil beim Oberlandesgericht München ist am 3.5.2007 zu erwarten – mit möglicherweise erheblichen Folgen für die elektronische Direktlieferung.

Nachfolgesystem GBVdirekt (Herr Diedrichs):

- Wie bereits in 2006 angekündigt wird GBVdirekt als Lieferdienst im Rahmen von subito eingestellt. Besteller müssen zu subito übergeleitet werden, dazu ist Voraussetzung, dass die Lieferbibliotheken Mitglieder von subito e.V. sind oder werden. Eine Liste mit dem aktuellen Status der GBVdirekt-Lieferbibliotheken ist über Frau Willwerth verfügbar. Einige Bibliotheken werden nur eingeschränkt mit ihrem Bestand für die subito-Lieferung zur Verfügung stehen (analog z.B. zu den Universitätsbibliotheken Erlangen und Heidelberg, die subito-Lieferung nur auf ihren SSG-Bestand beschränkt haben).

- GBVdirekt-Nachfolgesystem: in Vorbereitung ist die Umstellung auf subito-pre-Order. Über die GSO-Oberfläche wird weiterhin ein Bestellbutton angeboten, voraussichtl. an zentraler Stelle, nicht bei den einzelnen Lieferbibliotheken. Beim Anklicken des subito-Bestellbutton erfolgt die Überleitung zur weiteren Bestellabwicklung über subito mit Berücksichtigung der ehemaligen GBVdirekt-Lieferbibliotheken (sofern Mitglied bei subito e.V.). Diese Bestellmöglichkeit ist dann für alle subito-Kunden nutzbar. In einer Testumgebung muss u.a. das Ranking der Lieferbibliotheken evaluiert werden.
- Für Lieferbibliotheken ohne subito pre-Order (Nicht-Mitglieder von subito e.V.) wird ein Angebot von ImageWare erstellt:
 - o zentraler MyBib Server
 - o Bestellknopf für den noch zu benennenden Dienst direkt an der Lieferbibliothek (Arbeitstitel „Bibliothek direkt“)
 - o keine Weiterleitungsmöglichkeit
 - o Bestellverwaltung über MyBib-Interface
 - o zentrale Nutzerregistrierung für den Dienst „Bibliothek direkt“ (da in MyBib keine Nutzerverwaltung vorgesehen) analog zur Einzelnutzerregistrierung bei den Nationallizenzen
 - o Abrechnungssystem: noch unklar; die Erstellung von Sammelrechnungen über MyBib ist evtl. möglich
 - o Zeitrahmen: Entwicklung nach der Sommerpause 2007

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale

- **Bericht von der AG Leihverkehr / Ad-hoc AG Technik (Herr Diedrichs):**
In der verbundübergreifenden Fernleihe werden zur Zeit 3 Fernleihsysteme eingesetzt (PICA/OCLC, ZFL und WDX), die Vereinheitlichung der technischen Plattform ist wünschenswert. Die Vorteile sprechen für das aktuell von SWB, hzb und BVB eingesetzte ZFL-System. Da ZFL katalogunabhängig funktioniert, kann die Umstellung des Fernleihsystems separat erfolgen. Die Fernleihadministration würde nicht länger über WIN-IBW erfolgen, denn ZFL bietet ein eigenes Admin-Tool mit browserbasiertem Administratoren-Zugang. ZFL bietet auch die Kopplung zum LBS, die mit PICA/OCLC bislang nicht realisiert werden konnte. Die ZFL-LBS.4-Schnittstelle enthält die lokalen Nutzerdaten, somit kann die Nutzerverwaltung sowie auch die Gebührenverwaltung künftig nur noch lokal im LBS erfolgen. Die Umstellung der technischen Plattform des PICA-FLS auf ZFL soll als Stichtagsumstellung erfolgen, vorausgehen müssen die organisatorischen Umstellungen sowie Schulungen. Ein Zeitrahmen von ca. 2 Jahren für die Umsetzung wird als realistisch angesehen. HEBIS wird ebenfalls auf ZFL umsteigen, damit werden dann alle Verbünde in Deutschland ZFL als Fernleihsystem einsetzen.
- **LBS Sunrise / LBS.4 (Herr Diedrichs)**
 - o LBS.4 soll noch bis 2011 gepflegt werden, bis dahin sollte die Umstellung auf LBS Sunrise abgeschlossen sein
 - o Das Katalogisierungssystem bleibt das PICA-CBS
 - o LBS Sunrise bietet (u.a.) umfangreichere Administratoren-Tools und damit größere Flexibilität (der Vorteil von LBS.4 ist die Komplexität eines integrierten Bibliotheks-Systems)
 - o Die ersten Bibliotheken sollen Anfang 2008 auf LBS Sunrise umgestellt werden
 - o Die Konsequenz des Parallelbetriebs bis 2011 ist die Entwicklung von für beide Systeme kompatiblen Add-Ons ab sofort

Herr Wulle weist in diesem Zusammenhang auf das Thema der nächsten **Verbundkonferenz am 11./12.9.2007 in Bremen** hin:
„**Sunrise in Sicht: auf dem Weg zum Bibliothekssystem 2.0**“.

TOP 3 Urheberrechtsnovelle

Bislang ist noch keine weitere Lesung im Bundestag angesetzt. Falls der § 53.a wie vorgeschlagen beschlossen wird, empfiehlt die FAG Fernleihe und Endnutzer aufgrund der vorhandenen Infrastruktur die Einrichtung der ZDB als zentrale Referenzdatenbank für lizenzpflichtige Publikationen. Die Referenzdatenbank muss die Verknüpfung zum Printmedium gewährleisten, dieses bietet die EZB z.B. nicht. Es besteht Konsens, dass die Referenzdatenbank nicht drittmittelfinanziert und die Förderung nicht zeitlich begrenzt sein sollte. Die AG Leihverkehr sollte diese Empfehlung aussprechen, unterstützt durch die AG der Verbundsysteme (Weiterleitung durch Herrn Diedrichs).

Herr Wulle weist auf eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Originale brauchen Kopien“ am 23.4.2007 im Haus der Wissenschaft in Bremen hin.

TOP 1 (Fortsetzung) Bericht der Verbundzentrale (Frau Willwerth)

- CBS-Versionswechsel: es bestehen weiterhin Probleme mit der Darstellung von Sonderzeichen beim Ausdrucken der Fernleihbestellungen mit dem Druckprogramm „Weißer Leihschein“. Die Bereinigung durch Herrn Schoemann erfolgt nicht vor der Umstellung zur CBS-Version 3.2 (in Kürze).
- Für die verbundübergreifende Fernleihe wurde ein neuer Quittungstext eingerichtet: „Bestellung wurde vom Partnerverbund nicht angenommen“. Die Quittierung erfolgt, wenn Bestellungen aus bestimmten Gründen nicht vom Empfängersystem angenommen werden, z.B. bei Bestellungen auf Gesamtaufnahmen eines mehrbändigen Werkes, komplette Zeitschriftenhefte oder –Bände oder auf sehr aktuelle Literatur oder wenn besitzende Bibliotheken (temporär) nicht an der Online-Fernleihe teilnehmen. Diese Bestellungen werden täglich in der VZG ausgelesen und automatisch mit o.g. Kommentar quittiert.
- Für die Bestellverfolgung in anderen Verbänden soll in absehbarer Zeit ein Button im Benutzerprofil und in der WIN IBW angeboten werden, ebenso in den Bestellsystemen der anderen Verbände für die Bestellverfolgung im GBV.
- Fernleihschulungen:
 - o 05.12.2006 Fernleih-Schulung in Göttingen (Referenten: Harms, Willwerth)
 - o 06.12.2006 Fernleih-Schulung in Göttingen (Referenten: Harms, Willwerth)
 - o 07.02.2007 Fernleih-Schulung in Göttingen (Referenten: Harms, Willwerth)
 - o 08.02.2007 Fernleih-Schulung in Göttingen (Referenten: Harms, Willwerth)
- MyBib eDoc Schulungen :
 - o 16. – 17.01.2007 MyBib eDoc Schulung in Göttingen (Referenten: Busemann, Schröter)
- Neuzulassungen: über die GBV-Fernleih-Mailingliste erging der Aufruf, Neuzulassungen für die Online-Fernleihe nur noch dort zu publizieren, da der Sitzungsturnus der FAG FL für eine zeitnahe Einrichtung der Bibliotheksprofile durch die VZG zu langfristig ist.
- Kostenübernahmeerklärungen sollen in einem neuen Feld mit Auswahlmöglichkeit angeboten werden. Dies konnte noch nicht umgesetzt werden, da zunächst die Information an die anderen Verbände und die Berücksichtigung des neuen Feldes im Druckprogramm erfolgen muss.
- Reduktion der Umlauffrist im Leihverkehr: wünschenswert ist die Eingabemöglichkeit des End-Datums über ein GSO-Feld mit Minimalbegrenzung (z.B. mindestens 7 Tage). Zur Zeit hat die manuelle Verkürzung der Umlauffrist keine Status-Auswirkungen.

TOP 4

Anwendertreffen „Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr“ am 8.3.2007 in Frankfurt am Main (Bericht Frau Willwerth)

Teilnehmer waren je zur Hälfte Vertreter aus den Verbundzentralen und Fernleihmitarbeiter aus den teilnehmenden Bibliotheken.

Die Wiederholung einer solchen Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern gewünscht.

Weiter gab es Beschlüsse/Empfehlungen zu folgenden Punkten / Themen:

- Minimalangaben auf Begleitschreiben (z.B. die lokale Bestellnummer eher relevant als die Online-Bestellnummer); empfehlenswert ist die – vom GBV und HEBIS – praktizierte Nutzung des Bestellausdrucks als Lieferschein
- Vormerkungen können nur konventionell und damit außerhalb der Berechnung bearbeitet werden
- Auf Verlängerungsanträge soll möglichst verzichtet werden. Die kurze Diskussion in der FAG ergab noch Klärungsbedarf, da in den GBV-Bibliotheken hinsichtlich der Bearbeitung von Verlängerungsanträgen unterschiedlich verfahren wird. Empfohlen wird hier von der FAG Fernleihe, das Thema noch einmal in der GBV-Mailing-Liste zur Diskussion zu stellen.
- Die Verwendung der roten Leihschein wird bis auf weiteres als unverzichtbar angesehen. Kurze Diskussion in der FAG: allgemein wird eine Zunahme des roten Leihverkehrs festgestellt, auf Nachfrage in anderen Verbänden werden z.T. technische Probleme als Ursache angeführt, dies können z.B. Time-Out-Routinen sein, die bei der Übergabe der Bestellungen greifen. Die FAG stellt zugleich Reibungsverluste durch mangelnde Informationen fest: so sind z.B. im Fernleihsystem des SWB alle Aufsatzangaben Pflichtfelder. Unvollständig ausgefüllte Bestelldatensätze werden vom System des SWB abgelehnt, was durch die Eingabe irgendeines Zeichen im Aufsatzdatenfeld verhindert werden könnte.
- Altbestandszertifikat: gewünscht ist ein zentraler Nachweis der teilnehmenden Bibliotheken, z.B. im Bibliotheksprofil oder in der Sigelkartei der ZDB (Weitergabe an die AG Leihverkehr). Die Farbe der Einlegestreifen sollte einheitlich sein; die FAG beschliesst die Verwendung roter Streifen zu empfehlen.

Büchertransport per Containerdienst

Beklagt werden die uneinheitlichen und undurchsichtigen Abrechnungsmodalitäten. Ziel sollte eine gerechte Kostenverteilung sein: die Kosten des gesamten Rückversandes sollte die nehmende Bibliothek tragen. Weiter sollten die Laufzeiten und die Zahl der Verluste evaluiert werden. Die FAG unterstützt die Bitte von Herrn Triebel, an der nächsten Sitzung der AG Leihverkehr teilnehmen zu können, um über diese Punkte zu diskutieren.

TOP 5 Verschiedenes

- **Verbundkonferenz am 11./12.9.2007 in Bremen:** geplant ist ein Workshop der FAG FL am 12.9. Als Vortragsthemen werden festgelegt:
 - o Fernleihanbindung an Lokale Systeme
 - o Pre-Order / GBVdirekt-Nachfolgesystem
 - o Urheberrecht
 - o Altbestandszertifikat – Stand, erste Erfahrungen (in Kooperation mit der AG Alte Drucke)
- **Nächster Termin: voraussichtl. 17.10.2007 in der VZG Göttingen**